



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 19.06.2019, 18:03-19:49 Uhr

PROTOKOLLANT: Anna

„*Faber est suae quisque fortunae.*“

Tagesordnung

TOP 1: Bericht des Stura

TOP 2: Veranstaltung Examensfeier

TOP 3: Veranstaltung Sommerfest

TOP 4: Finanzen

TOP 5: Sonstiges

ANWESENHEIT: Katharina, Patricia, Jonas, Simon, Sara, Max, Jens, Alina, Anna, Georg

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 1: Bericht des Stura

- › Simon berichtet über die Ergebnisse der Stura-Sitzung vom 18.06.2019.
- › Simon berichtet über die aktuelle Situation des Stura. Die finanziellen Mittel seien bis zum Ende des Kalenderjahres ausgeschöpft. Die Anwesenden stellen sich daraufhin die Frage, woran das liege. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Stura auf viele finanzielle Forderungen eingehen würde. Die Fachschaft stellt sich auch die Frage, ob es an der möglichen Unfähigkeit mancher Abgeordneten im Stura liege.
- › Simon berichtet über verschiedene Angelegenheiten aus dem Stura. So seien einmal bis zum Sommer Satzungsänderungen mit einer Zustimmung von 2/3 der anwesenden Mitglieder anzunehmen. Außerdem seien die Wahlergebnisse der 7. Stura-Wahl online einzusehen. Ebenso ist die Seite des Außenreferates online einzusehen. Es wird auch berichtet, dass vom 02.-04. August 2019 die Mitgliederversammlung des FZS stattfinden wird. Ebenso will das FuN-Referat eine Umfrage zum Thema sexualisierter Gewalt erstellen. Zum LSF berichtet Simon, dass es durch ein neues Campus Management System ersetzt werde. Bei Anregungen oder Verbesserungsvorschlägen dazu könnte jeder Interessierte am 25. Juni 2019 ab 16

Uhr in die Sandgasse 7-9 zur Sitzung des neu gegründeten AK CMS kommen. Ebenso soll die Geschäftsordnung des Stura geändert werden. So sollen Verfahren beschleunigt werden, die Sitzungen sollen maximal bis um 12 Uhr Mitternacht gehen, es soll zu Redezeitbegrenzungen kommen und Änderungsanträge sollen nur schriftlich eingereicht werden können. Dabei ist zu beachten, dass nur die Anträge schriftlich eingereicht werden sollen, die vor der Sitzung jedem Mitglied klar sind. Neue hinzugekommene Sachen können auch mündlich eingereicht werden.

› Es wird über verschiedene Angelegenheiten geredet, über die die Fachschaft Geschichte eine Abstimmungsempfehlung zu vergeben hat. Es geht einmal um eine Satzungsänderung der Fachschaft Medizin Heidelberg. Es geht darum, dass Aufwandsentschädigungen wie bisher nicht vom Stura, sondern von der jeweiligen Fachschaft bezahlt werden sollten. Die Anwesenden diskutieren darüber. Es fällt die Meinung, dass der Aufwand lieber von den Fachschaftsräten bezahlt werden sollte als vom Stura.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Antrag, die Satzung der Fachschaft Medizin so zu verändern, dass der Aufwand von der jeweiligen Fachschaft zu zahlen ist und nicht vom Stura, vom Stura angenommen werden sollte.

Abstimmung: Ja 7 Nein 3 Enthaltung 0

Die Anwesenden werden über einen Antrag zur Änderung der Härtefallanordnung informiert. Das Sozialreferat fordert darin, den Beitrag für Behinderte zu erhöhen, ebenso den Kinderbetreuungszuschlag aufzunehmen und einen Krankenversicherungsbeitrag aufzunehmen, um auch Studenten mit Kinder zu unterstützen.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Antrag, die Härtefallanordnung mit einem Kinderbetreuungszuschlag, einem Krankenversicherungsbeitrag und einer Erhöhung des Beitrags zu versehen, vom Stura angenommen werden sollte.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

› Simon berichtet über verschiedene Finanzanträge, die im Stura gestellt wurden und über die die Fachschaft Geschichte Abstimmungsempfehlungen zu vergeben hatte und zu vergeben hat. Er erzählte erst über die bereits abgestimmten Anträge. So sei der Antrag von der Fachschaft Chemie zu ihrer geforderten Bezahlung ihrer Schutzkleidung mit einer Summe von 2500€ geändert worden. Dieser neue Entwurf stand aber noch nicht zur Abstimmung. Die geforderte Summe der Gruppe Gegenwartsliteratur sei ebenfalls angenommen worden, ebenso wie der Antrag zur Übersetzung der Info-Blätter zu der Fachschaftsarbeit. Der Antrag zur Infoveranstaltung zum Thema Nahost sei nur knapp abgelehnt worden. Die Anwesenden behandelten daraufhin die neuen Anträge, über die noch abzustimmen

sei. Ein Antrag handelt von der Unterstützung des Bildungscamps von der „Lernfabrik ... meutern!“ zur Verbesserung des Bildungssystems. Das geforderte Geld in Höhe von 1000€ sei für ein Bildungscamp im August 2019. Es soll unter anderem um Möglichkeiten der Vernetzungen gesprochen werden.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Antrag der „Lernfabrik ... meutern!“ mit einer Summe von 1000€, vom Stura angenommen werden sollte.

Abstimmung: Ja 2 Nein 6 Enthaltung 0 (Stura) 2 (Fachschaft)

TOP 2: Veranstaltung Examensfeier

› Es wird ein Feedback zur Examensfeier des Historischen Seminars der Universität Heidelberg, die am 14. Juni 2019 stattfand, gegeben.

› Es sei insgesamt sehr gut gelaufen.

TOP 3: Veranstaltung Sommerfest

› Die Anwesenden reden über die Organisation zum Sommerfest, das am 18. Juli 2019 ab 18 Uhr vom Hexenturm mit Unterstützung der Fachschaft Geschichte stattfindet.

› Es wird unter anderem über die Verpflegung gesprochen. Die Anwesenden reden darüber, ob nur vegetarisches Essen angeboten werden sollte. Die Fachschaft kommt zu dem Beschluss, sowohl vegetarisches Essen als auch Fleisch anzubieten. Da der Getränkefachhandel Fein wegen zu später Anfrage ausgebucht sei, muss die Kühlung für das Eis, das Essen und die Getränke woanders herkommen. Das Problem der Kühlung besprechen Sara, Patricia und Jonas allein zu dritt. Es soll mehr Salat als sonst angeboten werden. Es wird überlegt, Wasser gratis anzubieten.

› Die finanziellen Angelegenheiten waren auch ein Thema. Das Budget dazu betrage 500€.

› Es wird über den Ablauf des Sommerfestes gesprochen werden. Es soll ein Boule-Turnier angeboten werden, in dem 6 gegen 6 gespielt wird. Der Preis soll eine Sektfalsche oder ähnliches sein, es wird auch überlegt, ob die Lehrstühle einen Preis stiften sollten. Georg erklärt sich bereit, die Leitung der Boule-Spiele zu übernehmen. Es wird verschiedene Zelte geben. Das „Action-Zelt“ soll die Kasse, den Verkauf, die Getränke und den Grill beherbergen. An der Kasse soll mit einem Bon-System gearbeitet werden. Das Sommerfest sollte ab 22 Uhr wirklich langsam enden, damit alles rechtzeitig abgebaut werden kann. Es wird ein Schichtplan herumgegeben. Für den Aufbau und den Abbau sollten sich jeweils acht Personen bereitstellen. Der Springer hätte die Aufgabe, zwischen der Kühlstation und dem Kauf zu wechseln, sodass die ganze Verpflegung bereit steht. Die Helfer sollen ein Essen und zwei Getränke pro Schicht bekommen. Allerdings soll während der Schichtarbeit nicht gegessen werden.

› Hinsichtlich der Planung besprechen die Anwesenden auch die Werbung. Das Sommerfest sei eine Veranstaltung des Hexenturms, wird aber mit Unterstützung der Fachschaft Geschichte ausgetragen. Dies solle auch in der Werbung deutlich gemacht werden. Ebenso müsse der Grill noch gesäubert werden. Ebenso müsse darauf geachtet werden, gewinnorientiert zu planen.

TOP 4: Finanzen

- › Die Anwesenden reden über finanzielle Angelegenheiten der Fachschaft.
- › Die Anwesenden fällen unter anderem neue Beschlüsse zum Budgetplan. So soll es einen Posten für „Spenden“ und einen Posten für „Einnahmen aus der Examensfeier“ geben.

Beschluss: Die Anwesenden beschließen die neuen Posten „Spenden“ und „Einnahmen aus der Examensfeier“ für den Budgetplan.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

Zu dem Posten „Zweckgebundene Rücklagen“ wird berichtet. Es gebe zwei Veranstaltungen, die durch die Benutzung des Autos für potentielle Unfälle in Frage kommen würden. Einmal das Erst-Wochenende und das Sommerfest.

Die Anwesenden reden über die Beschaffung der Fachschaftsshirts. Finanziell wurde dazu folgendes beschlossen. Die Druck- und Kopierkosten würden dazu 20€ betragen. Für den Posten „Kopierkarte CopyCorner“ seien aktuell 200€ vorgesehen. Die Fachschaft fragt sich, ob ein Teil vom Hexenturm zu bekommen sei. Die Fachschaft will die Shirts durch den Posten Mobiliar querfinanzieren. Ebenso will die Fachschaft den Posten „Kopierkarte CopyCorner“ auf 990€ reduzieren und den Posten für Fachschaftsshirts bei 1€ belassen. Der Posten „Kopierkarte CopyCorner“ hat die Nummer 515.0218.

Beschluss: Die Anwesenden beschließen, den Posten der Kopierkarte auf 990€ zu reduzieren und den Posten für die Fachschaftsshirts bei 1€ zu belassen.

Begründung: Um sich nach außen hin präsentieren zu können, werden T-Shirts angeschafft. Diese kennzeichnen die Fachschaft bei öffentlichen Veranstaltungen als solche.

Das Kopieren von Plakaten, Flyern und sonstigen Unterlagen bildet für die Fachschaft eine wesentliche Arbeitsgrundlage bei der Bewerbung und Durchführung ihrer Veranstaltungen.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

- › Die Anwesenden reden über die Lage der Kaffeekocher. Von drei Kaffeekochern seien zwei kaputt und der dritte müsste geprüft werden. Manche Anwesende meinen, dass das Kaufen einer neuen Maschine besser als das Reparieren sei.

TOP 5: Sonstiges

› Die Anwesenden reden darüber, wieder Fachschaftsshirts anzuschaffen. An positiven Argumenten wird angeführt, dass eine gewisse „Corporate Identity“ damit entstehe und dass Ansprechpartner bei Veranstaltungen, vor allem für junge Semester, zur Verfügung stehen würden. Die Anwesenden stellen sich die Frage, jemanden dafür zu bezahlen oder es selbst zu machen. Bislang wurde ein eigenes T-Shirt mitgebracht, das dann in Comic Sans beim Designmanufacture selbst bedruckt wurde. Der Druck könne dann bei der Fachschaft erstattet werden. Die Fachschaft einigt sich letztendlich auf den letztgenannten Vorschlag, dass jeder ein eigenes Kleidungsstück mitbringen soll, am besten ein (marine)blaues und in zwei Wochen, das dann bedruckt werden soll. Die Kosten pro Shirt betragen 6-7€.

› Die Anwesenden unterhielten sich ebenfalls über die Systemakkreditierung. Die Entscheidung des heiQUALITY Büro fällt im September 2020. In vier Wochen wird dazu ein Rohentwurf gezeigt. Daran dürfe jeder, der Lust habe, mitarbeiten. Die Fachschaften können daran online beteiligt werden und können über ihre Erfahrungen berichten. Dazu sollen ehemalige Fachräte per E-Mail in die Fachschaftssitzung eingeladen werden, um von den Erfahrungen berichten zu können. Ebenso soll Herr Dr. Bomm in die Fachschaftssitzung eingeladen werden, um über die Erfahrungen dazu sprechen zu können. Passend dazu wird angesprochen, dass viele Kommilitonen unzufrieden mit den Evaluationsbögen seien. Es gebe keine Unterscheidung zwischen den Quellenübungen, den Vorlesungen und anderen Veranstaltungstypen. Es sei auch nicht möglich, das Tutorium der Proseminare mit zu evaluieren. Ebenso seien die Fragen nicht anwendbar. Insgesamt würden diese Bögen nur einen Sinn ergeben, wenn sie im jeweiligen Fach bleiben und auch nur im jeweiligen Fach verglichen werden würden. Ebenso seien sie sinnvoll, da das ganze System viele Ressourcen verbrauchen würde und viele Umfragen anbieten würde. Das Problem dazu wird geschildert. Diese Bögen seien einheitlich für die ganze Universität entworfen worden, damit die Vergleichbarkeit höher sei. Die Anwesenden machen sich Gedanken über eine Lösung des Problems. Es wird angeführt, ob es nicht effektiver wäre, wenn das Problem auf Stura-Ebene behandelt werden würde.